



F R E U N D E
SYMPHONIEORCHESTER
BAYERISCHER RUNDFUNK e.V.

Einladung in die BRSO-Akademie zu einem vorweihnachtlichen Konzert, 8. Dezember 2015



Nach der wunderbaren Aufführung der Akademisten des BRSO mit einer nahezu neuen Generation an jungen Musikerinnen und Musikern im November in der Allerheiligen Hofkirche, kamen die Freunde diesmal gespannt zu der vorweihnachtlichen Einladung in die Akademie Anfang Dezember. Dort wartete schon ein liebevoll mit einem Tannenbaum geschmückter Übungsraum auf die Gäste.

Während Assistentin Katharina ein adventliches Buffet voller Leckereien, auch süßer Art, vorbereitete, hielten fünf Stipendiaten noch eine Generalprobe mit ungewohnten musikalischen Genüssen für diesen Abend ab. Die Überraschung gelang nach ihrem Auftritt schon gleich mit dem ersten Stück. Statt der erwarteten klassischen Einlagen warteten die jungen Musiker mit auf dieses Quintett umgeschriebenen Melodien auf, die am treffendsten unter dem Titel „Salonmusik“ einzuordnen sind.

So gekonnt und schmissig-temperamentvoll spielten die jungen Musiker, dass sie in Kürze ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher zauberten. Es wurde leise mitgesummt, die Füße wippten im Takt und wäre genügend Platz gewesen,

hätten einige Besucher durchaus gerne einen Tango aufs Parkett gelegt! Julia Ungureanu und Yulia Kopylova mit ihren Geigen, Daniel Wachsmuth mit seinem Cello, Matej Varga am Kontrabass, und Nino Stübinger als Pianist und Gast von der Musikhochschule zeigten sich einmal mehr von ihren besten musikalischen Seiten.



Die kurzen Zwischenpausen nützte Akademie-Leiterin Christine Reif, um nicht nur die anwesenden Stipendiaten, allen voran die Künstler sowie ihre Assistentin Katharina vorzustellen, sondern auch Marlene Pschorr zu verabschieden. Hatte es doch die Hornistin, die uns noch im Sommer mit ihren Auftritten in Nymphenburg und am Tegernsee als Solistin in Mozarts Horn-Quintett so begeistert hatte, tatsächlich geschafft, noch vor Beendigung der zweijährigen Akademiezeit und nach einem beeindruckendem Probespiel bereits ab Januar 2016 eine Stelle als stellvertretende Solohornistin an der Deutschen Oper in Berlin zu erhalten!

Auf vielfachen Wunsch der interessierten Zuhörer erzählte dann später Julia, wie solch ein Probespiel „abläuft“. Wie groß beispielsweise auch der Andrang für die begehrten 18 Akademie-Plätze immer wieder ist, aber auch vom großen Glücksgefühl nach bestandenen Vorspiel, wie zur Aufnahme in dieses Haus. Bei Glühwein mit Buffet-Verzehr und vielfältigen Gesprächen zwischen den Freunden und damit auch Förderern dieser jungen begeisternden Musikerinnen und Musiker war die einhellige Meinung der Gäste: Herzlichen Dank für diesen Abend mit den vielfältigen Einblicken, auch in die familiäre Atmosphäre dieses Hauses, den der Vorsitzende des Freundesvereins, Martin Wöhr, mit einem Blumenstrauß an Christine Reif richtete und dabei die Notwendigkeit betonte, diese vielfältigen Begabungen auf ihrem nicht leichten Weg in die berufliche Zukunft weiterhin ausreichend zu unterstützen und zu fördern.

Text und Bilder: Barbara Klingan